

OKTOBER 2021



Foto: Daniel Bläser

Liebe Leserinnen und Leser,

dass der BDP in der Landschaft seiner Sektionen so mannigfaltig ist, liegt nicht zuletzt daran, dass die moderne Psychologie selbst so divers ist wie die Menschen und ihre verschiedenen Umwelten: Die Wissenschaft vom Erleben und Verhalten des Menschen setzt sich aus zahlreichen Themengebieten zusammen.

Diese Diversität produzierte schon immer eine große Bandbreite wissenschaftlicher Erkenntnisse. Einer der einflussreichsten Wissenschaftler der modernen Psychologie war der erst im Juli dieses Jahres verstorbene Albert Bandura, der insbesondere die Sozialpsychologie um die Theorie des sozialen Lernens stark beeinflusste. Ebenfalls erst im August dieses Jahres verstarb Heinz Schuler, der als Begründer der deutschsprachigen Personalpsychologie nicht nur die Wirtschaftspsychologie prägte, sondern als engagiertes Mitglied auch die Arbeit unseres Verbands bereicherte.

Eines der Themengebiete, das eher als Orchidee unter den psychologischen Fächern gilt, ist die Rechtspsychologie. Obwohl sie in den Universitäten bislang kaum vertreten ist, ist sie – die beiden Kernbereiche Forensische und Kriminalpsychologie umfassend – häufig in besonders spektakuläre Fälle unserer Zeit verwickelt: In den größten Missbrauchsprozessen der deutschen Rechtsgeschichte etwa, den »Wormser Prozessen«, in denen Ende der 1990er-Jahre 25 Personen des massenhaften Kindesmissbrauchs angeklagt waren, spielte die Bewertung der Glaubhaftigkeit von Zeugenaussagen durch rechtspsychologische Sachverständige eine tragende Rolle. Bei der Einschätzung von extremistischen Gefährdern nutzt der polizeiliche Staatsschutz ein von Rechtspsychologinnen und -psychologen entwickeltes »Risk Assessment«-Instrument, um das Risiko einzuschätzen, dass bestimmte Personen eine schwere Gewalttat begehen. Dies sind nur zwei von vielen Beispielen. Nicht umsonst wurde zur Beschreibung der Rechtspsychologie schon getitelt »Verbrechen unter der Lupe«.

In diesem Heft finden Sie Beiträge über verschiedene neue Entwicklungen der Rechtspsychologie – sowohl im Rahmen der Forensischen als auch der Kriminalpsychologie. Ich wünsche Ihnen interessante Erkenntnisse und viel Spaß beim Lesen!

Ihre

Prof. Dr. Michaela Pfundmair

Vorsitzende der Sektion »Rechtspsychologie«

FOKUS

- 2 So war es doch?! Wie Lügen und Imagination Gedächtnisinhalte verändern
- 4 »Letztlich geht es um Wahrheitsfindung« – Zum Teufelhörner-Effekt bei Sexualstraftaten
- 5 Weiterentwicklung ist Programm – Zur Arbeit der Sozialtherapeutischen Anstalt Bochum
- 8 Gegen religiös begründete Feindbilder und schwarz-weiße Weltanschauungen – Praxisorientierte Handlungsoptionen und Präventionsansätze
- 12 »Hinsehen, hinhören und ansprechen!« – Zur Arbeit des Teams »Kindeswohl und Kinderrechte«

FACHWISSENSCHAFTLICHER TEIL

- 14 Therapie oder Glaubhaftigkeit? Psychotherapeutische Behandlung bei laufenden Strafverfahren
- 25 TBS-DTK-Rezension: Wechsler Adult Intelligence Scale – Fourth Edition (WAIS-IV)
- 28 Integrative Psychotherapie – Rezension zum Buch von Rainer Matthias Holm-Hadulla

PSYCHOTHERAPIE

- 30 Zu Risiken und Nebenwirkungen befragen Sie sich selbst! Wenig bekannte Probleme bei der Einnahme von Antidepressiva

SPEKTRUM

- 33 Wichtiger Hinweis an alle Mitglieder
- 34 Klimaresilienz aufbauen

PERSONALIA

- 39 Die Psychologie verabschiedet sich von Dr. Albert Bandura
- 39 Trauer um Thomas Voigt
- 40 Nachruf auf Prof. Dr. Heinz Schuler – Begründer der Personalpsychologie verstorben

INTERN

- 42 Aus den Sektionen und Landesgruppen

ANDERE RUBRIKEN

- 45 Marktplatz/Fort- und Weiterbildungsangebote
- 46 BDP-Termine
- 48 Impressum

Kostenloses E-Paper für BDP-Mitglieder auf www.psychologenverlag.de

Das E-Paper der Ausgabe können BDP-Mitglieder kostenlos auf www.psychologenverlag.de herunterladen. Legen Sie dazu bitte ein Kundenkonto an und hinterlegen Sie Ihre Mitgliedsnummer.